

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

189 (10.7.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nro. 189.

Literarische Anzeigen.

In der Universitätsbuchhandlung der Gebr. Groos in Freiburg ist erschienen und in den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe und Heidelberg, so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Petronne, Grundriß der alten und neuen Geographie. Ein Lehrbuch für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien und Lyceen, für die Schüler der Pädagogien und lateinischen Schulen, so wie für höhere Bürgerschulen und Schullehrerseminarien. N. d. Franzöf. nach der 16ten Originalausgabe bearbeitet von Dr. A. Baumstark. 12. 1 fl. 12 fr.

Sowohl der berühmte französische Verfasser als der deutsche Bearbeiter dieses Schulbuches, haben ihren Hauptblick dahin gerichtet, Gründlichkeit und zusammenhängende Vollständigkeit des geographischen Unterrichts mit praktischer Nützlichkeit zu paaren. Diejenigen Lehrer, welchen es darum zu thun ist, ihre Schüler in recht kurzer Zeit mit dem Ganzen der Erdbeschreibung bekannt zu machen, werden diesen Grundriß mit sicherem Nutzen gebrauchen. Die sogenannte mathematische und physische Geographie ist mit einem ganz vorzüglichen Taste ausgearbeitet, der Abschnitt über die Geographie der alten Welt enthält auf wenig Raum reichhaltigen Stoff zu gründlicher Belehrung in lichtvoller Darstellung.

Caesaris, C. F., Commentar de bello gallico interpretatio graeca maximi quae fertur Planudis, post G. Jungermanum, J. Davisium, N. E. Lemaireum denuo, separatim autem nunc primum ed. et brevi annotatione critica instruc. Dr. A. Baumstark. 8 maj. geh. 1 fl. 48 kr.

Die höchst seltene griechische Uebersetzung der Commentarien Caesar's über den gallischen Krieg, in deren Besiz wenigstens jeder Lehrer seyn sollte, der den Caesar erklärt, erscheint hier correcter und kritisch berichteter, als in irgend einer der früheren höchst theueren und dabei fast unbrauchbaren Ausgaben. Uebrigens verdient dieselbe nicht bloß in die Hände der Lehrenden, sondern auch in die der Lernenden zu kommen.

Zugleich erinnern wir an folgende früher bei uns erschienene Bearbeitung des lateinischen Originals:

Caesaris, C. F., Commentarii de bello gallico et civili. Für die Schüler der mittleren Klassen deutscher Gymnasien bearb. von Professor Dr. A. Baumstark. 8 maj. 3 fl. 36 kr.

Die geachteten kritischen Institute haben den Werth u. die besondere Nützlichkeit dieser Ausgabe wiederholt, öffentlich anerkannt, sowie dieselbe bereits in den Händen der Schüler namhafter deutscher Gymnasien den hohen Grad ihrer Brauchbarkeit völlig bewährt hat.

Der Professor Dr. A. Baumstark hat in unserm Verlage ferner herausgegeben:

Index prosodiacus latinae linguae antibarbarus. Ein Anhang zu jeder lateinischen Schulgrammatik. gr. 8. geh. 36 kr.

Indices Attici, oder praktische Anleitung zur richtigen Messung und Aussprache der griech. Penultima mit besonderer Berücksichtigung der attischen Dichter. Aus dem Englischen bearb. gr. 8. geh. 54 kr.

Lectiones Tullianae. 8. maj. geh. 27 kr.

Im Laufe dieses Jahres haben noch folgende Schriften bei uns die Presse verlassen:

Claudii, imperatoris, oratio super civitate Gallis data, ed. C. Zell. 4 maj. 30 kr.

Fris, Dr. J. A., Erläuterungen, Zusätze und Berichtigungen zu v. Wening-Jungenhain's Lehrbuch des gemeinen Civilrechts, 28 Hest enthält! Die Lehre von den dinglichen Rechten. gr. 8. geheftet 2 fl. 42 fr.

(Das 1ste Hest, die Einleitung und die allgemeinen Lehren enthaltend, 1833 kostet 1 fl. 48 fr.)

Frommherz, C., Lehrbuch der medizinischen Chemie zum Gebrauch bei Vorlesungen für praktische Aerzte und Apotheker, II. 1ste Lief. gr. 8. geh. 2 fl. 24 fr.

(I. 1 — 4te Lief., 1830 — 32. kostet 8 fl. 6 fr.)

Kozłeki, S., Brigadegenerals der polnischen Armee, Kriegsoperationen während des poln. Kriegs im Jahre 1831. Von ihm selbst dargestellt. Aus dem Poln. von W. A. Szerlecki. 8. geh. 54 fr.

Schürmayer, Dr., Anweisung zur sicheren Heilung der Knochenbrüche, des Ober- und Unterschenfels. Mit einer Abbildung. gr. 8. geh. 24 fr.

Spenner, Dr. F. E. L., Handbuch der angewandten Botanik, oder praktische Anleitung z. Kenntniß der medizinisch, technisch und ökonomisch gebräuchlichen Gewächse Deutschlands und der Schweiz. Mit einer analyt. Bestimmungstabelle, 2te Abtheilung. gr. 8. 5 fl. 24 fr.

Stoehr, A., de Carie orbitae, mit 2 Abbildungen. gr. 4. 5/4 kr.

Luther'sche Handconcordanz.

Das unter dem Titel:

Geist aus Luthers Schriften, oder Concordanz der Ansichten und Urtheile des großen Reformators über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens, der Wissenschaft und des Lebens, herausgegeben von F. W. Lucius, F. Rust, L. Sackreuter und Ernst Zimmermann,

in vier Bänden großen Octavformat erschienene in vielfachen öffentlichen Beurtheilungen als höchst brauchbar und zweckmäßig anerkannte Werk ist fortdauernd noch durch jede gute Buchhandlung zu dem billigen Subscriptionspreise (für 257 Bogen) auf gutem Druckpapier zu 10 fl. 30 kr., auf gutem Belindruckp. zu 18 fl. — zu haben. —

Diese vollständigste Zusammenstellung aller Neuerscheinungen dieses Heroen seiner Zeit, verdient nicht allein in der Hand jedes evangelischen Geistlichen zu seyn, sondern ist eben so sehr jedem ächten Protestanten und Freunde der Wahrheit zu empfehlen.

Darmstadt, den 10. Mai 1834.

E. W. Leske.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun, in Freiburg bei Fr. Wagner, in Heidelberg bei C. F. Winter, in Mannheim bei L. Köfler, zu erhalten:

S a m m l u n g auserlesene Rezepte der neuesten Zeit.

Nebst den neuesten Erfahrungen des In- und Auslandes in der gesammten medizinischen, chirurgischen und geburts-hülfflichen Praxis.

Unter Mitwirkung

von

Professor J. B. Friedreich,

herausgegeben

von

Dr. K. Wenzel.

D r i t t e s B ä n d c h e n .

Erlangen, 1834.

(geheftet. Preis 1 fl. 12 kr. rhein.)

Die den beiden ersten Bändchen gewordene günstige Aufnahme dieser Rezeptsammlung hat den Herrn Verfasser bewogen, nicht allein dieselbe fortzusetzen, sondern ihr auch durch Beifügung der neuesten Erfahrungen aus der gesammten medizinischen, chirurgischen und geburts-hülfflichen Praxis, aus der in- und ausländischen, periodischen und nicht periodischen Literatur der Heilkunde, einen höhern Werth und noch größere Brauchbarkeit zu geben. Durch die Theilnahme des als Literator rühmlich bekannten Herrn Professor Friedreich kann das Werk nur gewinnen.

In unserem Verlage ist ferner erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu erhalten:

Zeitschrift für die Staatsarzneikunde

Herausgegeben von

Dr. Adolph Henke.

Zwanzigstes Ergänzungsheft.

Erlangen, 1834.

(Preis 2 fl. 30 kr. rhein.)

Erlangen, im Juni 1834.

Palm und Enke.

In Zürich bei Drell, Füßli und Comp. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Politische Betrachtungen

über die

Stiftung einer Hochschule zu Zürich,
und den Bildungszustand der Schweiz überhaupt, von
Dr. J. Schauberg.
gr. 8. br. 1 fl.

Gewerbverein in Karlsruhe.

(Eisendrahtgeflechte und fertige Siebe von E. M. Leupold, Radler in Heidelberg.)

Wir bringen zur Kenntniß, daß Herr E. M. Leupold in Heidelberg selbst verfertigte Drahtgeflechte und Siebe zu folgenden Preisen verkauft:

Eisendrahtgeflechte per □ Fuß:

Nr. 00 bis 7. — 12 bis 6 Linien weit geflochten 15 fr.
" 8 bis 10. 15 fr.
" 11 bis 27. 18 fr. bis 1 fl.
" 17 doppelt geflochten 54 fr.

Fertige Siebe, 2 Fuß n. b. M. im Durchm.

Nr. 00 bis 6. Traubensiebe 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 27 fr.
" 7 " 11. Spelzenreuter 1 " 30 " " 1 " 40 "
" 12 " 14. Gerstensiebe 1 " 42 " " 1 " 58 "
" 15. Radensieb 2 " 2 "

Fertige Siebe 18 Zoll im Durchm.

Nr. 16 bis 21 1 fl. 44 kr. bis 2 fl. 12 fr.
" 22 bis 24 Tabacksiebe 2 fl. 12 kr. " 2 fl. 32 fr.

Fertige Siebe 12 Zoll im Durchm.

Nr. 25 bis 27. Staub- und Blumensiebe 1 fl. 18 fr.
bis 1 fl. 36 fr.

Nr. 17 doppelt geflochten, 18 Zoll im Durchm. 3 fl. 46 fr.

Wir haben diese Drahtgeflechte, welche Hr. Leupold auf einer selbst erfundenen Maschine anfertigt, geprüft, und können solche, wegen der Gleichheit der Maschen, die allein auf einer Maschine erreicht werden kann, wegen ihrer Stärke und Schönheit, so wie nicht weniger, da sie nicht sobald rosten, als gewöhnliche Siebe, weil sich feuchte Gegenstände an denselben nicht so leicht fest

hängen können; wegen ihrer Dauer, nur empfehlen. Besonders machen wir auf die ganz ausgezeichnet schönen, feinem Geflechte aufmerksam, welche vollkommen geeignet sind, zu Galanteriewaaren und als Fensterstramm verwendet zu werden.

Ueberzeugt, daß Hr. Leupold jeder Erwartung entsprechen werde, wünschen wir nur, daß sich derselbe eines recht großen Absatzes zu erfreuen haben möge.

Karlsruhe, den 23. Juni 1834.
Der Vorstand.

Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen der Bezirksforstei Pforzheim, werden, jeweils früh 8 Uhr anfangend, versteigert:

Montag und Dienstag, den 14. und 15. Juli
in den Distrikten Kanzler und Meurach,
96 1/2 Kftr. buchen Scheiterholz,
5 » eichen dito,
372 » tannen dito.

Die Zusammenkunft ist an der Kugelwiese.

Mittwoch, den 16. Juli,
Distrikt Altgefäll:

2 Kftr. buchen Scheiterholz,
9 1/2 » eichen dito,
189 3/4 » tannen dito.

Zusammenkunft an dem Plattenbruch.

Donnerstag, den 17. Juli,
Distrikte Lohbau, Reimböflein, Fürst:
4 1/4 Kftr. buchen Scheiterholz,
23/4 » eichen dito,
181 1/4 » tannen dito.

Zusammenkunft an der alten Gutingen Kohlplatte.

Freitag, den 18. Juli,
Distrikte Hardheimer Rain und Leich:
58 1/4 Kftr. buchen Scheiterholz,
2 » eichen dito,
161 3/4 » tannen dito.

Zusammenkunft an der Schulmeisterwiese.

Samstag, den 19. Juli
Distrikt Hummelrain:
1 Kftr. buchen Scheiterholz,
1/4 » eichen dito,
61 3/4 » tannen dito.

Zusammenkunft an der Brückleinswiese.

Montag, den 21. Juli,
Distrikt Spitalwald:
1 1/2 Kftr. buchen Scheiterholz,
209 » tannen dito.

Zusammenkunft am unteren Thiergarten.

Dienstag u. Mittwoch, den 22. und 23. Juli'
Distrikte Saalacker und Leisberg, Wärmtal unter der
Drehklinge:

3 1/4 Kftr. buchen Scheiterholz,
11 1/2 » eichen dito,
433 » tannen dito.

Zusammenkunft am Seehaus.

Donnerstag u. Freitag, den 24. und 25. Juli,
Distrikte Scheiterhau und Immelklinge,
Wärmtal ober der Drehklinge:

81 1/2 Kftr. buchen Scheiterholz,
34 1/4 » eichen dito,
507 1/4 » tannen dito.

Zusammenkunft an der Käfersteige.

Samstag, den 26. Juli,
Schloßwald, Hirschstein und Käfersteige:
141 1/2 Kftr. eichen Scheiterholz,
231 1/2 » tannen dito.

Zusammenkunft am Fohlenstall.

Schließlich wird noch bemerkt, daß baare Zahlung im Walde nach geschiedenem Zuschlage geschehen muß, und daß sämtliches Scheiterholz an fahrbaren Wegen liegt.

Pforzheim, den 2. Juli 1834.

Großherzogliches Forstamt.
v. Gemmingen.

Heiligenberg

Verkauf des Klostergebäudes zu Bächen.

Höheren Auftrag gemäß, wird das — der hohen Standesherrschaft Fürstenberg zugehörige — ehemalige Frauentloster zu Bäche im Wege öffentlicher Aufstreichs verkauft.

Dasselbe liegt in einem engen, nicht unfreundlichen Thale, 1 Stunde östlich von Heiligenberg, und 2 1/2 Stunden von Meersburg am Bodensee, entfernt. Das Gebäude ist 105' lang, 52' breit, mit Ziegeln gedeckt, in gutem baulichen Zustande, und mit einem geräumigen Hof umgeben. In demselben befinden sich zu ebener Erde: 3 große Gelaße, im ersten Stock 10 Zimmer, worunter 4 heizbare; im zweiten Stock 5 heizbare und 12 unheizbare Zimmer; unter dem Dach die benötigten Kammern, nebst einem großen Fruchtboden.

Nur wenige Schritte vom Kloster fließt ein Bach vorbei, der die Bächemer Mahlmühle hinlänglich mit Wasser versieht, und der mit geringem Kostenaufwand auch für ein anderes Gewerbe benützt werden könnte.

Im Allgemeinen sind die örtlichen Verhältnisse, so wie die Lage des Gebäudes für ein ausgebreitetes gewerbliches Unternehmen, (Spinnerei, Bräuerei, Papiermühle) äußerst günstig. — Auf Verlangen würden auch Güter in Pacht gegeben werden.

Die Verkaufsverhandlung findet am Freitag, den 8. August d. J. Vormittags 10 Uhr in Bäumen, im Gasthaus daselbst statt. Von den billig gestellten Kaufsbedingungen sowohl als dem Kaufsobjekte kann täglich Einsicht genommen werden.

Heiligenberg, den 26. Juni 1834.

Fürstlich Fürstenbergisches Rentamt.
Fuchs.

Mosbach. [Kaufantrag.] Salinenwirth Joh. Georg Endlich von hier, ist gesonnen, seine Wirthschaftsgebäude nebst Zugehörden, wie sie unten beschrieben sind, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die Gebäude ungefähr 430 Fuß lang, liegen an der von Mosbach in den Odenwald führenden Straße, 10 Minuten von der Stadt, und sind auf das Beste unterhalten.

Im untern Stock befinden sich rechts vom Eingange

- a) eine ganz große sehr geräumige Wirthsstube;
- b) eine geräumige Wohnstube;
- c) eine große Küche;
- d) eine neu eingerichtete Waschküche mit neuem Waschkessel.

Links vom Eingange ist

- e) die Badeinrichtung mit 5 Badzimmern und 9 Badwannen; die Einrichtung ist ganz neu. An diese schließt sich an
 - f) eine Bierbrauerei mit einem neuen Kessel, der 5 bis 600 Maas hält;
 - g) eine Branntweinbrennerei mit zwei neuen Kesseln, jeder zwei Dhm haltend.
- In dieser Brauerei befindet sich der Brunnen, der gutes u. zu jeder Zeit reichliches Wasser liefert. Bei der Brennerei ist
- h) ein Kartoffelkeller, in welchem 800 bis 1000 Malter Kartoffel Platz haben;
 - i) ein Weinkeller um 80 Fuder Wein zu lagern;
 - k) neben der Waschküche befindet sich ein großer Gemüskeller, der

auch zur Weineinlage benutzt werden kann, und hinter diesem ist

- l) ein in Felsen gehauener Keller, der 100 Fuder Lagerbier aufnehmen und noch vergrößert werden kann.

Weiter

- m) ein geräumiger Malzkeller;
 n) Stallung zu 8 Pferden, einen ganz neuen doppelten Rindviehstall mit steinernen Trögen zu 30 Stück, Schweinställe zu 20 Stück;
 o) eine große geräumige Scheuer;
 p) eine Biegelhütte, die 100 fl. Bestandgeld jährlich erträgt, mit einer großen geschlossenen Holzremise;
 q) ein geräumiger Holzhof bei der Brauerei und Brennerei.
 Im zweiten Stock befinden sich:
 r) ein schön eingerichteter geräumiger Tanzsaal;
 s) ein Speisesaal mit noch ungefähr 17 großen und kleinen Zimmern, die alle heizbar und zum Theil tapezirt sind, und
 t) eine schöne Küche.

Unter dem Dach,

- u) zwei ganz große Speicher, wovon der eine mit Backsteinen geplattet, der andere gebietet ist.

Endlich

- v) auf dem Thurm des Gebäudes eine vollkommene gute Thurmuhr.

Vor- und hinter den beschriebenen Gebäuden liegen zwei Morgen Pflanzgarten, ein gegen vier Morgen großer mit blauem Alee neu eingesäeter Baumgarten und eine neue Hopfenanlage.

Mit diesen Realitäten, die eine schöne Lage haben und zum Betrieb einer Wirtschaft, einer Bierbrauerei, einer Branntweinsbrennerei und großen Oekonomie, überhaupt zum Betrieb jeglichen großen Geschäftes vorzüglich geeignet sind, wird die ganze Wirtschaftseinrichtung, wie sie sich gegenwärtig vorfindet, sammt allem Möbel, Faß- und Bandgeschirr u. dgl. zugleich mit abgegeben, so daß das seitherige Geschäft des Eigenthümers ohne Aufenthalt fortgesetzt werden kann.

Der Kaufpreis kann zu einem Drittel auch zur Hälfte stehen bleiben, und es sind die näheren Kaufbedingungen bei dem unterzeichneten Eigenthümer gefällig zu erfragen.

Mosbach, den 17. Juni 1834.

Joh. Gg. Endlich.

Wiesloch. [Del-, Reib- und Gerstenmühlereiseigerung.] Der Erbtheilung wegen, wird

Montags, den 28. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier, die sogenannte untere Del-, Reib- und Gerstenmühle dahier, bestehend in einer zweiflüchtigen Wehauflung, darin die Del-, Reib- und Gerstenmühle, sodann Scheuer, Stallung, Schoppen, Hopsflaz und daran liegenden Gärten, und hinter der Mühle liegender Insel, zusammen 2 Viertel im Noaß haltend, vornen neben Allmendweg, hinten neben Bach, oben neben Allmendweg und Bach, und unten neben Nagelschmied Georg Krampfers Erben — öffentlich versteigert. Die Kauflustigen werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Wiesloch, den 24. Juni 1834.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

Lahr. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der Sanktmasse des verstorbenen Georg Gleichert von Dinglingen, nicht angemeldet haben, werden von dieser Masse hiermit ausgeschlossen.

Lahr, den 2. Juli 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Buisson.

Lahr. [Präklusivbescheid.] Nachdem bei der heutigen Zusammenkunft der Gläubiger des in Sankt erklärten Anteaktuars

Karl Hoffmann von Sulz, kein Uebereinkommen zu Stande gekommen ist, und demnach das Sanktverfahren gegen denselben förmlich eingeleitet wird, so werden auf Antrag des Sanktadvokats die nicht erschienenen Gläubiger von der vorhandenen Sanktmasse hiermit ausgeschlossen.

Lahr, den 4. Juli 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Buisson.

Stoßlach. [Bekanntmachung.] Nachstehende Verfügung wird zur Kenntnissnahme des Beklagten öffentlich bekannt gemacht, da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist:

In Sachen des Johann Schmid von Hoppetenzell, gegen Franz Winter von Neuzingen, Erfüllung eines Kaufvertrages betreffend, wird die Zwangsversteigerung des Hauses und der Liegenschaften des Beklagten, welche derselbe in Hoppetenzell durch Kauf von dem Kläger erworben hat, hiemit angeordnet, wovon der Ortsvorstand mit der Auflage verständigt wird,

nach 30 Tagen,

von dem Tage an, wo diese Verfügung in den öffentlichen Blättern zur Benachrichtigung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt, erschienen ist, zur Einleitung der wirklichen Versteigerung zu schreiten.

Stoßlach, am 27. Juni 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meßmer.

Bretten. [Aufforderung.] Alle jene, welche an dem Nachlaß des Karl Kasimir Riem, evangelisch protestantischen Stadtpfarrer in Bretten, aus was immer für einem Grund Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum

21. Juli d. J.

vor unterzeichneter Stelle geltend zu machen, indem nach Umfluß dieser Frist die Masse an die im Ausland befindlichen Erben vertheilt werden wird.

Bretten, den 24. Juni 1834.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Santer.

Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Auf Anstehen der Erben des verlebten Schreibmaterialienhändler Ludwig Meder dahier, welche die Verlassenschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten haben, werden alle jene, welche noch Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Handelsmannes Meder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 21. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle gehörig anzumelden, indem sie sonst bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden könnten.

Heidelberg, den 20. Juni 1834.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Herrmann.

vdt. Ferch.

Wiesloch. [Ediktalladung.] Die Gebrüder Heinrich, Christian und Georg Mörchel von Walldorf, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind, und weder seit 14 Jahren Nachricht von sich gegeben haben, noch deren gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, werden, da ihre Mutter, die Christoph Mörchel Wittve zu Walldorf, eine Vermögensübergabe an ihre Kinder beabsichtigt, auf deren Antrag andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

von sich Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und der ihnen zufallende Vermögensheil ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Wiesloch, den 27. Juni 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Faber.

vdt. Dehlschlager.